



**Landkreis Potsdam-Mittelmark**  
Der Landrat

Landkreis Potsdam-Mittelmark · Postfach 1138 · 14801 Bad Belzig

Fraktion B90/Grüne  
Frau Dr. Seidel

Christian Stein  
1.Beigeordneter

Besucheradresse:  
Niemöllerstr. 1, 14806 Bad Belzig  
Telefon: 033841/91660  
Telefax: 033841/91242

beigeordneter@potsdam-mittelmark.de  
Datum 03.12.2018

**Anfrage A/2018/348 Klimaschutzkonzept (Ds-Nr.2018/559)**

Sehr geehrte Frau Dr. Seidel,

Ihre Anfragen beantworte ich wie folgt:

**1. Wie hoch waren die CO2 Werte 1993 und in den folgenden Jahren? Und welches Ziel für Potsdam-Mittelmark definieren wir für 2029?**

Diese Frage wird in Kooperation mit dem Auftragnehmer beantwortet, um die exakt gleiche Methodik der Wertermittlung zu gewährleisten. Urlaubsbedingt ist die Ansprechpartnerin (Fr. Dr. Zink-Ehlert, Seecon Ingenieure) allerdings erst nach dem 10.12.2018 wieder verfügbar.

**2. Bereits ab 2019 soll eine Stabsstelle im Landratsamt eingerichtet werden – mit welchen Kompetenzen wird sie ausgestattet sein, wer soll sie leiten, welche Rolle spielt wird dem Landrat zugeschrieben?**

Die erforderlichen Kompetenzen der strategischen und beratenden Vollzeitstelle im Büro des Landrates sind in der Druckschrift angegeben: Anhang des Konzeptes auf Seite XXXII.

**3. Bereits seit 1999 wird der AGENDA-Preis vergeben. Die damaligen Preise vereinbarten den ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Aspekt sehr deutlich, die Nachhaltigkeit (und damit Klimaschutz) wurde bereits seit 1999 gelebt. Sind diese AGENDA Preise es nicht wert, genannt zu werden? Warum setzt das Konzept erst 2006 mit der Erwähnung von AGENDA-Preisen an?**

Die Fraktion möchte, dass erwähnt wird, dass der Agenda21-Preis bereits seit 1999 verliehen wird, „die Nachhaltigkeit (und damit Klimaschutz) wurde bereits seit 1999 gelebt“. Auf Seite 13 sind die Schwerpunkte Erneuerbare Energien und Nachwachsende Rohstoffe des Agendapreises seit 2006 erwähnt.

Ja, eine stärkere Betonung des langjährigen Agenda-Prozesses im Landkreis hätte im Konzept erwähnt werden können. Diese und andere bewährte laufende Maßnahmen im Landkreis waren mehrfach kontroverses Thema zwischen der Klimaschutzmanagerin (B. Ral) und der Auftragnehmerin (Dr. Zink-Ehlert). Die Auftragnehmerin Dr. Zink-Ehlert war anfangs der Überzeugung, bereits laufende Maßnahmen seien nicht Teil des von ihr zu verfassenden Konzeptes. Nur mit erheblichem und wiederholtem Aufwand ließ sie sich

**Postanschrift**  
Landkreis Potsdam-Mittelmark  
Postfach 1138  
14801 Bad Belzig

**Tel.:** (033841) – 91 0  
**Fax:** (033841) – 91 218  
**E-Mail:** info@potsdam-mittelmark.de  
**Internet:** www.potsdam-mittelmark.de

**Bank** MBS Potsdam  
**BLZ** 160 500 00  
**Konto-Nr.** 3502221323  
**BIC** WELADED1PMB  
**IBAN** DE93160500003502221323

überzeugen, diese überhaupt in das Konzept aufzunehmen. Der Kompromiss ist schließlich gelungen. Viele der bewährten laufenden Maßnahmen wurden erwähnt und einige wurden in die Maßnahmenliste aufgenommen. Der Agenda21-Preis steht beispielsweise in Maßnahme L1, sogar mit der Priorisierung „hoch“. Der Blick in die Zukunft zeigt also die gewünschte Richtung.

**4. Auf Seite 24 wird der Verkehr beschrieben und es wird dargestellt, dass der Verkehr eine hohe Säule des CO2 Ausstoßes darstellt – insbesondere INNERORTS. Warum sind keine Maßnahmen für den Innerortsverkehr definiert? Der Quell- und Zielverkehr kann deutlich durch intelligente Maßnahmen reduziert werden. Sind Arbeitsgruppen dazu mit den Kommunen geplant bzw. welche Maßnahmen können den Kommunen angeboten werden?**

Die Fraktion fragt „Warum sind keine Maßnahmen für den Innerortsverkehr definiert?“. Folgende Maßnahmen dazu stehen im Konzept:

- Maßnahme I.1 Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit (auch für Verkehrsmittelwahl)
- Maßnahme I.5 Klimagerechter Fuhrpark
- Maßnahme I.8 Digitalisierung der Dienstleistungen (vermeidet innerörtlichen Verkehr)
- Maßnahme I.9 Förderrichtlinie „Energie, Klimaschutz, Umwelt“ (richtet sich auch an Kommunen)
- Maßnahme M2 Modellprojekt Klimaschutzagentur (auch Anlaufstelle für Kommunen)
- Maßnahme II.4 Klimafreundliche B-Pläne der Kommunen (mit Wirkung auf Verkehr)
- Maßnahme M3 Aufbau einer Mobilitätsmanagementzentrale
- Maßnahme III.1 Ausbau Elektromobilität
- Maßnahme III.2 Gezielte Öffentlichkeitsarbeit zum Radverkehr
- Maßnahme III.3 Radwege zwischen den Ortsteilen
- Maßnahme III.4 Betriebliche Mobilität
- Maßnahme III.5 Weitere Optimierung ÖPNV
- Maßnahme L2 Neue Ladepunkte für Elektromobilität
- Maßnahme M4 Modellprojekt Power-to-X für regiobus-Flotte PM
- Maßnahme V3 Regionales Logistiksystem (bündelt Lieferverkehr)
- Maßnahme M5 Aus der Region für die Region (vermeidet Langstreckenverkehr)

„Arbeitsgruppen dazu mit den Kommunen“ können gerne organisiert werden, wenn die Kommunen das wünschen. Die obigen Maßnahmen sind dazu gedacht, sie auch den Kommunen anzubieten, die Entscheidung treffen die Kommunen selbst.

**5. Die Tabelle auf Seite 27 stellt den Energieverbrauch pro Einwohner und Jahr dar – hat sich bei der Zahl 9.097,0 kWh pro Einwohner im Vergleich nicht ein Fehler eingeschlichen? Wie wurden die Zahlen berechnet?**

Die Berechnungsgrundlage wird beim Auftragnehmer recherchiert, die Antwort erfolgt urlaubsbedingt nach dem 10.12.2018. Vielen Dank für Ihren Hinweis.

**6. Energieverbrauch: ca. 840.093 MWh/a - dieser Verbrauch wird auf Seite 31 der Industrie zugeschrieben, auf Seite 32 dem Gewerbe, Handel, Dienstleistungen - und für die Privaten Haushalte finde ich nichts. In unseren jährlichen Berichten seit 2001 zum dezentralen Strommanagement war der Gesamtverbrauch von Haushalten, Gewerbe, Industrie in dieser Höhe immer zusammengefasst. Wie erklären Sie sich diesen Widerspruch? Können Sie eine Erklärung der Zahlen vornehmen?**

Das Klimaschutzkonzept folgt den aktuellen Richtlinien der Nationalen Klimaschutz-Initiative, die eine bundesweit einheitliche Darstellung und Berechnung anstrebt. Damit im Vergleich mit anderen Kommunen und Landkreisen die Vorreiterrolle des Landkreises Potsdam-Mittelmark gebührend dargestellt werden kann, sollte die im Klimaschutzkonzept gewählte Darstellungsweise beibehalten werden, auch wenn in den kreiseigenen Berichten der Endenergieverbrauch zwischen Haushalten, Gewerbe und Industrie zusammenfasst wurde.

**7. Warum haben Sie in fast allen Vergleichstabellen auf eine Unterteilung bis 2030 verzichtet, aber ein Endziel bis 2050 ausgewiesen? Das Konzept beschreibt 2029 als eine wichtige Zäsur - welche Ziele wollen wir bis 2030 erreichen und wie können diese Ziele messbar erreicht werden?**

Das Konzept schreibt bewusst nicht starr vor, welche Ziele bis 2030 zu erreichen sind, sondern es empfiehlt Maßnahmen zur kurzfristigen Umsetzung und solche zur mittelfristigen Umsetzung. Das Konzept gibt dem Landkreis Spielraum für eigene Entscheidungen. Die Definition messbarer Ziele ist Aufgabe des Controllings. Den Maßnahmen ist jeweils eine CO<sub>2</sub>-Einsparung zugeordnet. Es wird geprüft, für welche Tabellen und mit welchem Aufwand eine Unterteilung bis 2030 nachgereicht werden kann (nach dem 10.12.2018).

**8. Der Landkreis besitzt 140 Liegenschaften wird auf Seite 35 dargestellt? 36 Liegenschaften werden erwähnt. Wo befinden sich die fehlenden 104 Liegenschaften in welcher Größe?**

Vergleiche Nr. 13. Die Frage, wo sich die restlichen Liegenschaften des Landkreises befinden und in welcher Größe, wurde an die Zentrale Steuerung verwiesen.

**9. Im Juni wurde die Ökostrombeschaffung ab 1.1.19 neu ausgeschrieben – kann im Dezember berichtet werden, wer den Zuschlag erhalten hat?**

Die Frage, ob im Dezember schon berichtet werden kann, wer den Ökostrom-Zuschlag ab 2019 erhalten hat, wurde an die zentrale Steuerung verwiesen.

**10. Warum wurde der Kreisstraßenbetrieb (Seite 37) von der CO<sub>2</sub> Betrachtung ausgenommen- warum?**

Der Kreisstraßenbetrieb wurde nicht von der CO<sub>2</sub>-Betrachtung ausgenommen. Auf Seite 37 geht es um die Umstellung der Fahrzeugflotte auf klimafreundliche Antriebe. Der Kreisstraßenbetrieb denkt und handelt sehr fortschrittlich. Dort sind aber Spezialfahrzeuge im Einsatz, die nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand durch alternativ angetriebene Fahrzeuge zu ersetzen wären.

**11. Wie viele Server hat die Kreisverwaltung in Potsdam-Mittelmark?**

Die Kreisverwaltung hat 20 Stück 19-Zoll Rackserver und 17 Blades (Einschübe) in 2 BladeCentern (Baugruppenträgern).

**12. Wie errechnet sich der dargestellte Energieverbrauch für den Verkehr?**

Der Energieverbrauch für den Verkehr errechnet sich mit der Software „Klimaschutzplaner“, in die die Daten für PM eingegeben werden. Dort, wo keine Messwerte vorliegen, wird von erfahrenen Spezialisten ein Schätzwert eingegeben. Dort, wo auch ein Schätzwert nicht

angegeben werden kann, setzt das Programm einen Erfahrungswert ein, der aus bekannten Werten unter vergleichbaren Bedingungen anderswo in Deutschland ermittelt wurde. Der Klimaschutzplaner gibt für jede ermittelte Zahl an, ob sie auf Messwerten, Schätzwerten oder Erfahrungswerten beruht. Sobald tatsächliche Messwerte vorliegen, werden diese eingegeben und ersetzen die Schätz- oder Erfahrungswerte.

### **13. Hat der Landkreis kreiseigene Wälder?**

Der Landkreis hat an verschiedenen Stellen Waldflächen, insgesamt 27.534 m<sup>2</sup>.

### **14. In der Maske im Maßnahmenkatalog gibt es einen Punkt Einsparpotenzial, darunter steht CO2 Ausstoß und dann eine Zahl – wie berechnet sich diese Zahl in den verschiedenen Maßnahmen?**

Das Einsparpotenzial ergibt sich teilweise über den Klimaschutzplaner, siehe Frage 12. Außerdem antworten die Spezialisten der Auftragnehmer (Büro seecon Ingenieure GmbH) wie folgt: „Wo uns konkrete Zahlen zum CO<sub>2</sub>-Ausstoß unserer Maßnahme als Alternative zum Ist-Stand vorliegen, verwenden wir diese (z.B.: Ersatz Wärmeversorgung Erdgaskessel durch Biomasse BHKW oder Fernwärme mit bekanntem CO<sub>2</sub>-Faktor, Ersatz kraftstoffbetriebener PKW durch Elektroauto, Eingesparte Emissionen durch Produktion/ Nutzung von Erneuerbarem Strom statt konventionellem Strommix). Bei Maßnahmen, bei denen wir keine konkreten Zahlen (bzw. Faktoren) zur Einsparung vorliegen haben, treffen wir Annahmen in % der Bilanz oder eines bestimmten Sektors der Bilanz (z.B. Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit führt zu einer Reduktion von x % des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes im Bereich Private Haushalte). Falls Sie eine detailliertere Angabe zu Potsdam-Mittelmark benötigen, würde ich Sie bitten, bis auf Frau Dr. Zink-Ehlerts Rückkehr zu warten“.

### **15. Was soll der Kreistag beschließen - beide Papiere? Und wer entscheidet dann über die Priorität der Maßnahmen und in welcher Tiefe und Qualität sie ausgeführt werden sollen?**

„Beide Papiere“ (Textteil und Maßnahmenteil) sind ein Dokument (DS 559/2018), das aus praktischen Gründen in zwei Teile untergliedert wurde. Der Textteil beinhaltet im Wesentlichen fachliche Grundlagen und die Erläuterung der Herleitung der vorgeschlagenen Maßnahmen sowie den Beteiligungsprozess. Außerdem stellt der Textteil dar, wie das Controlling und Kommunikation aussehen sollten. Der Maßnahmenteil entspricht einer Zusammenfassung in Form von abgeleiteten Maßnahmen, die als Leitfaden für das künftige Handeln des Landkreises im Themenfeld Klimaschutz dienen. Die Beschlussvorlage stellt klar, dass eine Handlungsgrundlage beschlossen werden soll. Die Beschlussvorlage stellt auch klar: „Finanzielle Mittel werden im Rahmen der Haushaltspläne beantragt“. Personal und finanzielle Mittel sind wohl auch der limitierende Faktor für die Frage nach Priorität, Qualität und Tiefe. Für 2019 sind eine Reihe von Maßnahmen eingeplant und auch im aktuellen Haushaltsplan berücksichtigt.

### **16. Wird es einen begleitenden Ausschuss oder Beirat geben, der die Umsetzung des Konzeptes, die Priorität, Aktualität und Wertigkeiten der Maßnahmen begleitet und sie auch ändern kann?**

Der Vorschlag, einen Ausschuss oder Beirat für die Weiterentwicklung des Klimaschutzkonzeptes und für die Priorisierung der Maßnahmen zusammenzustellen, sollte

Seite 5

nach den Kommunalwahlen beraten werden. Die angegebenen Wertigkeiten sind ein Vorschlag des Auftragnehmers.

Freundliche Grüße

Stein  
1. Beigeordneter